

PRESSEMITTEILUNG

VERTEIDIGERTEAM

MICHAEL BALLWEG

Pressemitteilung: 33. Verhandlungstag – Stiftung formal korrekt, Hausdurchsuchung wirft neue Fragen auf

Stuttgart, 29. April 2025 – Am 33. Verhandlungstag im Verfahren gegen Michael Ballweg stand das Thema **Stiftungsrecht** im Mittelpunkt. Zwei Beamte des Regierungspräsidiums Darmstadt sowie ein Kriminaloberkommissar wurden als Zeugen vernommen. Für die Verteidigung brachte der Tag weitere Entlastung – und neue Widersprüche im Vorgehen der Ermittlungsbehörden.

Beamte bestätigen: Stiftung juristisch einwandfrei

Michael Ballweg hatte ursprünglich die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung angestrebt. Da sich dieses Modell jedoch als schwerfällig erwies – insbesondere durch den Einfluss des Finanzamts auf Entscheidungen – wurde die Struktur auf eine Familienstiftung mit gemeinnütziger Tochtergesellschaft umgestellt.

Die beiden befragten Beamten bestätigten: **Satzungen und Gründungsunterlagen waren stimmig**, alle Angaben korrekt, und **es sind keine Gelder an Begünstigte geflossen**. Die Stiftung sei derzeit nicht mehr operativ, da ihr die Konten entzogen wurden. Stiftungsrechtlich gebe es jedoch **keinerlei Beanstandung**.

„Ein schöner Tag für die Verteidigung,“ so Rechtsanwalt Reinhard Löffler. *„Denn die Vorwürfe gegen die Stiftung waren von Anfang an nicht haltbar.“*

Finanzamt bei Hausdurchsuchung – ohne Notwendigkeit

Der dritte Zeuge war ein Kriminaloberkommissar, der sowohl bei der Hausdurchsuchung anwesend war als auch die forensische Auswertung übernahm. Überraschend war seine Aussage, dass das **Finanzamt bei der Durchsuchung beteiligt war** – obwohl es aus seiner Sicht **keinen fachlichen Grund dafür gab**. Die Polizei hätte alle Aufgaben selbst übernehmen können.

Noch brisanter: Der Zeuge bestätigte eine **Vorbesprechung der Hausdurchsuchung**. Zwar konnte er sich nicht mehr an Details erinnern, hielt eine solche Abstimmung aber für selbstverständlich. Andere Zeugen hatten eine solche Vorbesprechung zuvor verneint – ein weiterer Widerspruch, den die Verteidigung nun dokumentiert sieht.

„Das zeichnet ein deutliches Bild über die Aussagepraxis der Behörden in diesem Verfahren,“ kommentierte Rechtsanwalt Hans Böhme.

Ballweg: „Die Widersprüche werden größer“

Michael Ballweg zeigte sich nach der Sitzung erneut kämpferisch:

„Die Widersprüche der Zeugenaussagen werden größer. Heute wurde erneut klar: Es gibt keinen Grund, mich vor Gericht zu stellen – aber viele Gründe, das Vorgehen der Behörden zu hinterfragen.“

Mit Blick auf die kommenden Verhandlungstage äußerte sich Ballweg erfreut über die Entscheidung der Vorsitzenden, **zwei Steuerfahnder erneut zu laden** – darunter ein Beamter, der seinen Fall zuvor als „Standardfall“ bezeichnet hatte.

Der nächste Verhandlungstag findet am **6. Mai 2025** statt. Dann geht es um das Thema **Krypto**.

Kontakt

Alle Presseanfragen werden zentral über das Presse-Team von QUERDENKEN-711 bearbeitet und können über das offizielle Presseformular eingereicht werden: <https://711.is/presseanfrage>